

## Heimatgeschichtlicher Beitrag

von Petra Luttner

## Vom Verein zur Kreditgenossenschaft mit Sägewerk und Warenverkehr

## Spar-Darlehenskasse e. G. m. u. S. Pondorf Donau

Darlehenskassenverein  
Pondorf

Im Gasthaus des Bierbrauers Josef Wiesgrill zu Zeitldorn fanden sich am 10.11.1895 23 Personen zusammen, um den „Darlehenskassenverein Pfarrei Pondorf“ mit Sitz in Pondorf zu gründen. Die Kreditgenossenschaft hatte den Zweck, ihren Mitgliedern verzinsliche Darlehen zu beschaffen und deren müßig liegende Gelder verzinslich anzulegen.

Die ersten Vorstandsmitglieder waren:

- Vorsteher:  
Anton Kammermeier, Ökonom Pondorf
- Stellv. Vorsteher:  
Franz Xaver Schuheder, Pfarrer Pondorf
- Michael Fischer, Gutsbesitzer Pondorf
- Josef Wiesgrill, Bierbrauer Zeitldorn
- Andreas Kitzinger, Bauer Zeitldorn

Der Verein hatte im ersten Jahrzehnt eine sehr gute Entwicklung, denn 1905 konnte mit 295 Mitgliedern ein Jahresüberschuss von 9.213 Mark erzielt werden, der dem Stiftungsfond zugeführt wurde.

In den folgenden 20 Jahren entwickelte sich die Genossenschaft nur mäßig und musste immer wieder verhältnismäßig hohe Verluste in der Jahresrechnung hinnehmen. Die Zahl der Mitglieder ist bis zum Jahre 1925 auf 97 zurückgegangen. Der „Spar- und Darlehenskassenverein“ – so wurde er zwischenzeitlich umfirmiert – überstand relativ gut die schwierige Zeit der Weltwirtschaftskrise und den Niedergang der Wirtschaft während und nach dem Zweiten Weltkrieg.



1938-1961 Sägewerk des Spar- und Darlehenskassenvereins in Pillnach (später Sägewerk Bayerl, Waldstraße 18)  
Privatarchiv Fränz Höcherl

## Sägewerk und Dreschwagen

1938/39 übernahm der Spar- und Darlehenskassenverein vom Sägewerksbesitzer Gruber das 1910 vom Zimmermeister Xaver Fischer gebaute Dampfsägewerk Pillnach Nr. 9 (heute steht dort das Haus der Gemeinschaft, Waldstraße 18). Auch zwei Dreschgarnituren, Dreschwagen mit Strohpresse und Motorwagen, dazu einen Lanz-Bulldog zum Umsetzen, schaffte sich der Verein an und verlieh sie an die Bauern.

In den 50er-Jahren führte der ständige Rückgang der Druschleistungen und der Einnahmen aus dem genossenschaftseigenen Sägewerk in Pillnach zu hohen Verlusten in den Jahresabschlüssen. Das Sägewerk wurde 1961 an Leonhard Bayerl verkauft.



1938 Dreschwagen des Spar- und Darlehenskassenvereins Johann Eggerstorfer

## Warengeschäft

Dem Handel mit Getreide, Futtermittel und anderen landwirtschaftlichen Produkten folgten bald auch Baumaterialien. 1958 wurde Josef Baumeister zum nebenamtlichen Geschäftsführer bestellt, 1959 wurde das Warengeschäft aufgenommen und die Genossenschaft hauptamtlich besetzt. Als Büro war ein Zimmer im Gasthaus Weber (das spätere Gasthaus Brunner) angemietet.

Der zunehmende Geschäftsverkehr zwang die Genossenschaft 1961 zum



Warengeschäft ab 1959

Neubau eines Lagerhauses mit Getreidesilo und Büroräumen. 1963 wurde die Raiffeisenkasse Kirchroth mit Pondorf verschmolzen. Die Raiffeisenkasse war 1973 mit 18 Beschäftigten der mit Abstand größte Betrieb in Pondorf und der drittgrößte Betrieb ihrer Art im Landkreis Straubing-Bogen.

Beim Warengeschäft stellte die Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe mit hochwertigen Produktionsmittel und die Abnahme von Getreide und Mais die Hauptaufgaben dar. Bei der Beratung und dem Verkauf von Baustoffen zeigte sich der umfangreiche und aufwendige Fuhrpark als Vorteil für alle Bauherren und als gute Verkaufsstütze im Warengeschäft.

## Bankgebäude

Die gute Entwicklung in den folgenden Jahren machte immer wieder neue Investitionen erforderlich. So wurde 1977 das angrenzende Anwesen Zisch erworben und zwei Jahre später mit dem Neubau des Bankgebäudes begonnen. Ausgestattet mit Tresorraum mit Kunden-Safe-Anlage, einer Rohrpostanlage die Schalter, Kasse und Buchhaltung verbindet, Fernschreiber und Telex hatte sich die Raiffeisenkasse Pondorf 1979 zur zweitgrößten Genossenschaft im Landkreis Straubing-Bogen entwickelt.

Mit der Fusion mit der Raiffeisenbank Straubing eG im Jahre 1988 endete die Selbständigkeit der Raiffeisenbank Pondorf.



Raiffeisenbankgelände Pondorf 2017 (Raiffeisenstraße 2 und 4)  
Siegfried.Kerscher@t-online.de

## Zweigstelle Kirchroth

Das Dürrejahr 1911 war der Anlass zur Gründung des „Spar- und Darlehenskassenvereins Kirchroth“. Die Genossenschaft hatte bald das Warengeschäft aufgenommen und eine eigene Lagerscheune errichtet. Hinzu kam der Kauf einer Dreschgarnitur, deren Erträge bis in die 50er-Jahre die Haupteinnahmen waren.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Warengeschäft an die Zentralgenossenschaft verpachtet und 1942 an den eingesetzten Verwalter Josef Schraml verkauft.

1927 wurde der Landwirt Josef Fuchs zum Vorstandsvorsitzenden gewählt, der als Verfechter der genossenschaftlichen Idee die Geschäfte bis zur Verschmelzung im Jahre 1963 führte.



Zweigstelle Kirchroth von 1965 bis 1981  
(Dekan-Seitz-Straße 11)

## Zeitsplitter Pondorf

- 1895 Gründung Darlehenskassenverein Pondorf
- 1908 Bau Maschinenhalle
- Umbenennung „Spar- und Darlehenskassenverein“
- 1958/59 Büroumbau in Lagerhalle
- 1959 Beginn Warengeschäft
- 1960 Bau Kalksilo
- 1961 Neubau eines Lagerhauses mit Kassenräumen
- 1961 Sägewerk - Verkauf an Leonhard Bayerl
- 1963 Neubau einer Düngemittelhalle und einer Garage
- 1963 Übernahme Darlehensverein Kirchroth
- 1972 Erstellung eines Silos
- 1972-77 Neubau einer Lagerhalle
- 1976 Neubau einer Maistrocknungsanlage
- 1979-81 Neubau Bankgebäude, Raiffeisenstraße 2
- 1983 Erstellung von Silos
- 1985 Errichtung eines Lagerplatzes
- 1988 Fusion mit Raiffeisenbank Straubing e.G.
- 1989 Errichtung einer Lagerhalle für Getreide und Baustoffe
- 2012 Erweiterung Getreideannahme
- 2018 Verwaltung der Raiffeisen Straubing GmbH in Pondorf
- 2019 Einstellung des Bankbetriebs

## Zeitsplitter Kirchroth

- 1911 Gründung Spar- und Darlehenskassenverein Kirchroth
- 1913/14 Bau Lagerhaus
- 1942 Verkauf des Lagerhauses
- 1956 Übernahme Darlehensverein Saulburg
- 1963 Fusion mit Raiffeisenkasse Pondorf
- 1965 Eröffnung Zweigstelle Dekan-Seitz-Straße 11
- 1981/82 Neubau der Bank-Zweigstelle Dekan-Seitz-Straße 16
- 2019 Sanierung der Geschäftsstelle/Live-Service



1982 Eröffnung der Raiffeisen-Zweigstelle in der Dekan-Seitz-Straße 16

1956 wurde der Darlehensverein Saulburg, der Rentabilitätsschwierigkeiten hatte, mit Kirchroth verschmolzen. Der Wandel der Zeit, die zunehmende Mechanisierung in der Landwirtschaft und der Trend zu größeren Gebilden hat 1963 die Raiffeisenbank Kirchroth bewogen, sich mit Pondorf zu einer Genossenschaft zusammenzuschließen.

1965 eröffnete die Zweigstelle Kirchroth bei Lina Wurm. Obwohl hier nur das Geldgeschäft betrieben wurde, entwickelte sich diese Zweigstelle bald zu einer guten und intensiven Außenstelle. Der Zugang von Neukunden lag weit über dem Betriebsdurchschnitt. Von den Gesamteinlagen der Genossenschaft stammte ein Drittel aus dem Zweigstellengebiet. 1982 erfolgte der

ersehnte Neubau der Zweigstelle (mit angegliederter Apotheke), die heuer nach Umstrukturierung und Modernisierung als eine der modernsten Banken im Landkreis wiedereröffnet worden ist.

### Quelle:

- Raiffeisenbank Pondorf: Festschrift zur Einweihung des neuen Bankgebäudes und Rückblick auf 85 Jahre genossenschaftliche Arbeit. 1980.
- Rathausarchiv



Zweigstelle Kirchroth 2018